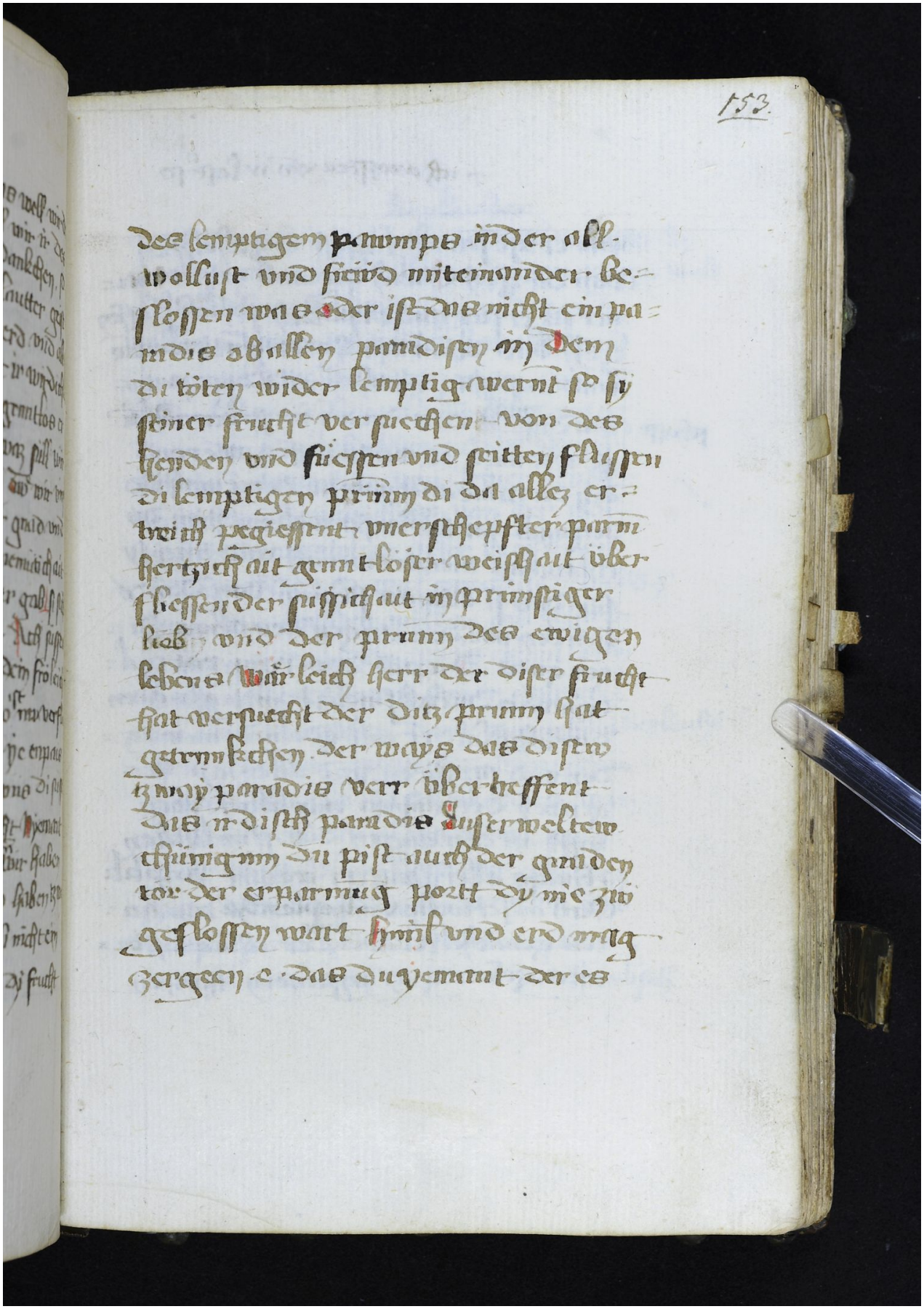
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



153.

des lemptigem pawmpes in der all-
wollust vnd sicherd nitemander be-
slossen was oder ist das nicht ein pa-
mdies ab allen paradisen in dem
di töten wider lemptig werent so sy
seiner frucht versuechen von des
henden vnd fuessen vnd seitten flussen
di lemptigen prünn di da allez er-
weich pegiessent wernsthepfter parm
hertzich ait gemut löser weisshait über
fliessender sussichait in prunsiger
liebe vnd der prunn des ewigen
lebens wär leich herr der dister frucht
hat versuecht der ditz prunn hat
getrunkchen der wayß das dis tw
ig wäy paradies verr über-treffent
das irdisch paradies dister weltew
chünig nun du pist auch der gulden
tor der erparmung pezzt dy nie zu
geslossen wart himel vnd erd mug
zergeen e das duyemant der es